

Berufe auszuprobieren, erleichtert die Jobwahl

Alljährlich sind hunderte Jugendliche im Kreis auf der Suche nach der richtigen Lehrstelle. Nun startete ein Projekt an der Spiegel-Sekundarschule, das Jugendlichen die Möglichkeit bietet, berufsspezifische Inhalte vor der Lehrstellenscheidung zu erproben.

Von Sabine Scholz

Halberstadt. „Es ist eine körperlich harte Arbeit und manchmal auch seelisch sehr belastend.“ Barbara Sauer nimmt kein Blatt vor den Mund, als sie an der Pflegepuppe steht und einige Grundlagen der Altenpflege erläutert. Zwei der drei jungen Mädchen blicken nach unten, eines fragt nach. Die drei Mädchen gehen in die zehnte Klasse der Spiegel-Sekundarschule und machen mit bei der „Berufewerkstatt“.

Die erblickt an diesem Tag das Licht der Welt – erstmal befristet bis zum Sommer. Die Jugendlichen – ab März sind auch die achten und neunten Klassen angesprochen – sollen erfahren, was sich hinter bestimmten Berufen verbirgt. Das maximal zwei Wochen dauernde Schulpraktikum allein bietet nicht genügend Überblick, deshalb hat das Aus- und Weiterbildungszentrum Halberstadt (AWZ) die Berufewerkstatt initiiert. Gemeinsam mit dem Kollping Bildungswerk Sachsen-Anhalt, der FIT Bildungswerke GmbH und dem Oskar Kämmer Bildungswerk.

„Wir wollen helfen, dass junge Menschen nicht nach vier Wochen ihre Lehre abbrechen müssen, weil sie merken, dass dieser Beruf absolut nichts für sie ist. Mit den Angeboten hier können sie vielleicht feststellen,

was gar nicht in Frage kommt. Das macht die Entscheidungen etwas sicherer“, sagt Detlef Rutzen. Der Chef des AWZ hat die Werkstatt ins Leben gerufen, die durch das Bundesprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)“ gefördert wird. Die Förderung ist auf das Urban-21-Gebiet der Stadt begrenzt. Deshalb ist die Spiegel-Schule zunächst allein Partner des LOS-Mikroprojekts. Die hat als Ganztagschule die Berufewerkstatt in ihr Nachmittagsangebot integriert.

Die vier Bildungsträger haben sich die Aufgaben geteilt – je nach eigenem Profil können die Jugendlichen mehr erfahren zu kaufmännischen Berufen und solchen des sozialen Bereichs, im Maler- und Tischlerhandwerk oder im Metallhandwerk. Auch Bewerbertrainings gehören zur Berufewerkstatt.



Barbara Sauer von der Fit Bildungswerk GmbH (rechts) erläutert den Halberstädter Schülerinnen Patricia Winkelmann, Jessica Fischer und Kristina Weber

(von links) Handgriffe der Altenpflege. Sabine Prill vom AWZ, die das Projekt angeschoben hat, beobachtet die Szene.
Foto: Sabine Scholz